

	<p>Objekt: A Rake's Progress, Blatt 6: Im Spielhaus</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-IV 18</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Blatt gehört zu einer achtteiligen Bildserie namens "The Rake's Progress" (Der Werdegang eines Wüstlings oder der Weg des Liederlichen), die von dem britischen Maler und Grafiker William Hogarth (1697-1764), einem bedeutenden Künstler des 18. Jahrhunderts, der sich sozialkritisch mit seiner Umwelt auseinandergesetzt hat, stammt.

Diese Reihe schuf er 1735. In diesen Radierungen geht es um einen jungen Mann, der das Erbe seines Vaters verpulvert und schließlich in Gefängnis und Irrenhaus landet. Der Stecher ist unbekannt.

Auf diesem Blatt wird eine Art getäfelter Salon gezeigt. Es handelt sich um Whites Kaffeehaus, das auch in Blatt 4 zu sehen war. Dort war 1733 ein Feuer ausgebrochen, dies hat Hogarth hier verwendet, um den Ort zu verdeutlichen, denn im Blatt erkennt man oben an der Decke des Salons die ersten Rauchschwaden, einige Personen im Blatt haben sich bereits der drohenden Gefahr zugewandt. Ein Wächter mit Laterne eilt herbei und zeigt mit seinem Stab unmissverständlich auf den Qualm. Andere Parteien am Tisch widmen sich immer noch dem Glücksspiel. Tom Rakewell kniet indes zornig mit verbissener Miene am Boden rechts im Vordergrund, streckt die Faust gen Himmel, als würde er ihm die Schuld dafür geben, dass er alles beim Glücksspiel verloren hat. Seine Perücke liegt neben ihm auf dem Boden.

Beschriftung: Pl. 6. 18.

Grunddaten

Material/Technik:

Radierung

Maße:

H: 25 cm; B: 40,8 cm (Blattmaß). H: 20,9 cm;

B: 27 cm (Plattenmaß).

Ereignisse

Vorlagenerstellung **ann** 1735
wer **William Hogarth (1697-1764)**
wo

Schlagworte

- Erbe
- Glücksspiel
- Radierung
- Sittenbild

Literatur

- Sasse, Konrad (Hrsg.) (1966): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle : 4. Teil: Bildsammlung - Hogarth-Graphik, Darstellungen zur Geschichte, Händel-Pflege und Musikkunde. Halle an der Saale